Mikrokürettage mit histopathologischer und zytologischer Beurteilung: Eine Alternative zur herkömmlichen Kürettage?

O.	Olof	Löfgren
P.	Per	Aim
A.	Adrian	Ionescu
J.	Johannes	Skjerris

County Hospital of Trelleborg, and Department of Cytology and Oncology, University Hospital, Lund, Sweden

Uterine Microcurettage with Combined Endometrial Histopathology and Cytology

In der Studie wurden die Ergebnisse der Gewinnung von zytologi-schem Material aus dem Cavum uteri mit einer sogenannten «Inocuret-te» untersucht. Das Einführen erfolgt wie beim Einlegen einer Intra-

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

51

uterinspirale. Durch Drehen der Inocurette wird Material abgeschilfert und bleibt an ihr hängen. Sie wird dann durch die im Zervikalkanal ver-bleibende Kanüle herausgezogen und auf einem Objektträger ausge-strichen. Im Cavum uteri verbleibendes loses Endometriumzellmaterial kann dann mit einer an die Kanüle angesetzten Spritze abgesaugt wer-den.

Das Gerät wurde bei 120 Patientinnen angewendet. Bei 37 Frauen war aufgrund einer herkömmlichen Kürettage das Vorliegen eines Endometriumkarzinoms bekannt. 83 Patientinnen wurden wegen einer dysfunktionellen Blutung kürettiert. Mit Ausnahme von 3 Patientinnen mit bekanntem Endometriumkarzinom wurde ausreichend Material für eine histopathologische und zytologische Abklärung gewonnen. Ausser bei 1 der 43 Patientinnen mit einem Malignom wurden bei alien maligne oder zumindest schwer atypische Zellen gefunden. Bei 83 Frauen mit dysfunktioneller Blutung wurde sowohl bei der Kürettage als auch mit der Inocurette ein vorher nicht bekanntes Karzinom des Endometriums entdeckt.

Wie berichtet wird, scheint die Handhabung einfach zu sein und von den Patientinnen ohne grössere Beschwerden toleriert zu werden. Bei den 83 Frauen mit dysfunktioneller Blutung erfolgte die Zellgewinnung ohne Anästhesie. Die subjektive Schmerzempfindung lag von der Intensität her im Bereich der Beschwerden, wie sie beim Setzen einer Intrauterinspirale auftreten. Das mit der Inocurette gewonnene Zellmaterial wurde als normal, aty-pisch oder maligne klassifiziert, da es bei der Beurteilung einer Endome-triumzelle oft schwer ist, eine Unterscheidung zu treffen, ob es sich hier um eine atypische Zelle oder nur um eine Zelle in fortgeschrittener Lute-alpha-se handelt.

Für Klinik und Praxis: Diese Methode hat sicher ihre Bedeutung in Fallen

bei denen eine diagnostische Kürettage aus internen Gründen nicht möglich ist

oder zum Beispiel im Ambulanzbetrieb als zusätzliche Information bei nicht sicherer Indikation zur Kürettage. In den letzten Jahren wurden viele Methoden und Geräte vorgestellt

die die Gewinnung von zytologischem Material aus dem Cavum uteri erleichtern sollten
keine konnte jedoch so recht überzeugen. Auch bei der Inocurette sollte man noch weitere
Ergebnisse abwarten
bevor man ein endgültiges Urteil abgeben kann. Als Ersatz der herkömmlichen Kürettage kann
die Inocurette vorerst nicht empfohlen werden.

R. Sagl

Wien